



evangelisch am Gesundbrunnen

Gemeindenachrichten der Evangelischen Kirchengemeinde
am Gesundbrunnen Februar / März 2025



Segens-Gedanken und
Wünsche für die Gemeinde

Reis
Streit

Liebe Leserinnen und Leser,

Der handgemalte Plan vom Gesundbrunnen war groß: 1,20 x 1,70 Meter. Er hing nach dem Auftakt-Gottesdienst der Gesundbrunnen-Gemeinde im St.-Paul-Gemeindezentrum. Viele standen davor, im Gespräch mit anderen. Es sollten alle wichtigen Gegenden darauf abgebildet sein, vom Soldiner Kiez im Norden bis zum Vineta-Platz im Süden. Dazwischen waren alle Kirchorte der am 1. Januar entstandenen Gemeinde zu sehen. So groß der Plan auch war, konnte er doch nur einen Ausschnitt abbilden. Er ist begrenzt, wie unsere Möglichkeiten, Kirche zu gestalten. Trotzdem würden wir am liebsten in allen Winkeln unserer Kieze präsent sein und niemanden übersehen. Aber wie der Plan an den Rändern des Papiers aufhört, kommen wir mit unseren Kräften haupt- und ehrenamtlicher Arbeit an Grenzen. Was wir schaffen können, auch wenn wir jetzt mit vereinter Energie und den guten Erfahrungen von drei Kiez-Gemeinden zusammen in eine neue Zeit steuern, ist nur ein Ausschnitt.

Jemand hatte einen Papierzettel oben auf den Plan geklebt, und notierte darauf „Fortschritt, Balance, Bewahrung“. Mir tat dieser Wunsch gut, mit unseren großen Visionen doch bewahrt zu bleiben. Vielleicht vor Überforderung. Und dass wir vor lauter Euphorie, alles gut machen zu wollen, den Blick nicht verlieren für die gelungenen kleinen Schritte. Um die Balance finden zu können zwischen unseren Zielen und der Dankbarkeit über das Erreichte. Es ist eine Kunst, mit dem Unvollkommenen zu leben und sich dabei fröhlich den Herausforderungen zu stellen, als Kirche im multikulturellen Stadtraum in politisch unruhiger Zeit, inmitten gesellschaftlicher Spannungen. Unser Heft zeigt das große Spektrum unserer Arbeit. Es wimmelt von Angeboten und zeigt dennoch nur einen Ausschnitt. Wenn dieser Gemeindebrief zum Nachdenken anregt und eine Begegnung stiftet, die jemanden berührt und einen Schritt weiterführt, hat sich alles gelohnt.

Viele waren der Bitte gefolgt, mit Zetteln gute Wünsche auf den Stadtplan zu heften. Jemand notierte die Ermutigung, Kontakte zum Quartiersmanagement zu intensivieren. Auf einem anderen Zettel stand: „Neue Gottesdienst-Formen“, und „alles zu prüfen, das Gute zu erhalten und Neues zu wagen“. Jemand wünschte sich, dass „das Gute aller Teile der Gemeinde zum Strahlen“ gebracht werden möge. Über einen Satz freute ich mich besonders: „Egal wie der Weg aussieht, wir gehen ihn gemeinsam. Mit Gott an unserer Seite!“. Ich merke, wie mich diese Zuversicht ansteckt und neugierig macht auf Weggefährtinnen und Mitwanderer. Vielleicht treffen wir uns?



Pfarrer Thomas Jeutner

Ihr Thomas Jeutner

Angedacht	4
Gedanken zum Monatsspruch März	
Aus der Gemeinde	6
Einführungsgottesdienst hoch vier	6
Notizen aus dem neuen Gemeindekirchenrat	7
Drei Fragen an den neuen GKR-Vorsitzenden	9
Ich bleibe an Bord	10
Neue Assistenz der Geschäftsführung: Gabriele Weißbach	11
Geplante Bauarbeiten am Standort St. Paul	12
Gottesdienste	13
Gottesdienste im Februar und März	13
Passionsandachten	14
Willkommen in der neuen Gemeinde	15
Veranstaltungen & Projekte	15
Mitten im Leben	19
Nachbarschaftsraum Waschküche	23
Musik	25
Kinder & Familien	27
Weitergedacht	28
Mein Glaube und die Bundestagswahl – (k)ein Thema?	28
Ehrenamt – ohne geht es nicht	30
Stephanuskirche: Aktueller Stand und Entwicklungen	31
Ein Stück vom Himmel	32
Was & Wann	33
regelmäßige Angebote	
Freud & Leid	37
Taufen / Trauungen / Beerdigungen	
Adressen & Sprechzeiten	38
Lageplan & Impressum	44

GEDANKEN ZUM MONATSSPRUCH MÄRZ

Wenn ein Fremdling bei euch wohnt in eurem Lande, den sollt ihr nicht bedrücken.

3. Mose 19,33

Der Spruch für den Monat März 2025 stammt aus dem 3. Buch Mose. Das Kapitel 19 im 3. Buch Mose enthält Gebote. Es ist eine Art Regelwerk Gottes für unser menschliches Verhalten. Mit Regeln ist es so eine Sache: Wir können sie akzeptieren und lernen, damit umzugehen oder wir ignorieren sie bzw. legen die Regeln nach unserem Gutdünken aus. Jede dieser „Umgangsformen“ hat immer auch Folgen. Leben wir nach den Regeln, kann das im besten Fall unser Zusammenleben positiv gestalten (siehe z. B. Straßenverkehrsordnung). Ignorieren wir die Regeln oder legen wir Regeln nach unserem Gutdünken aus, kann das chaotische Zustände oder im schlimmsten Fall tödliche Folgen haben (z. B. bei „Rot“ fahren).

Gottes Regeln haben immer das Ziel, unser Zusammenleben positiv zu gestalten, gelingen zu lassen. Gott macht sehr deutlich, dass er der Herr ist. Dabei liebt er uns Menschen so unendlich, dass er seinen Sohn Jesus für unsere Verfehlungen ihm gegenüber ans Kreuz nageln und Ostern auferstehen ließ. Gott will, dass wir uns an seine Regeln halten, damit es uns gut geht. Er zwingt uns nicht, diese Regeln einzuhalten, sondern lässt uns diesbe-



Johannes Szusdziara

züglich alle Entscheidungsfreiheit (mit allen Konsequenzen).

Der Text des Monatsspruchs ist eine Ansage an das Volk Gottes zum Verhalten gegenüber Fremden in Israel. Im Alten Testament sind mit dem Begriff „Fremde“ Menschen gemeint, die nicht zum Volk Israel gehören. Kurz und deutlich weist JAHWE sein Volk an, mit Fremden respektvoll und freundlich umzugehen, sie nicht zu unterdrücken. Soweit, so klar.

Wir Christen zählen uns zum Volk Gottes und berufen uns genauso auf den Gott Abrahams, Isaaks und Jakobs bzw. auf seinen Sohn Jesus Christus. Damit gilt diese Regel auch für uns. Dabei haben manche von uns mitunter Schwierigkeiten, sich Einwanderern oder



Foto: G. Dekera

Touristen aus dem Ausland zu nähern. Es gibt Berührungspunkte (auf beiden Seiten), vielleicht auch wegen un guter Erfahrungen.

Gott erteilt uns den Auftrag, die Fremden wie Leute aus der Heimat, aus dem eigenen Volk, zu behandeln.

Wer den Text weiterliest, sieht, dass Gottes Auftrag sogar noch weiter geht: (Vers 34) „Er soll bei euch wohnen wie ein Einheimischer unter euch, und du sollst ihn lieben wie dich selbst; denn ihr seid auch Fremdlinge gewesen in Ägyptenland. Ich bin der HERR, euer Gott.“

Die Israeliten hatten Gefangenschaft in Ägypten und Jahre der Wüstenwanderung hinter sich. Sie kannten das Gefühl, ein Fremder zu sein, sehr genau.

Ich fühle mich mitunter auch als Fremder, wenn ich unter mir bisher unbekannt Menschen bin. Jede(r) „beäugt“ ihr/sein Gegenüber. „Wie tickt der oder die?“ usw. Man tastet sich gegenseitig ab. Angenehm ist es nicht, wenn ich mich abgetastet fühle.

Welche Konsequenzen hat Gottes Ansage für mich persönlich? Es bedeutet, dass ich

meine Worte und Gedanken sorgsam prüfen muss, bevor ich mich zum Thema Fremde verhalte und äußere. Abwertende Gedanken und Worte, abwertendes Verhalten sind klar gegen Gottes Willen! Das geht aber noch ein ganzes Stück weiter. Es stellt sich für mich die Frage, wer gerade „der/die Fremde“ ist. Ist das nur auf Einwanderer bezogen oder gilt das nicht auch für Menschen, die ich zum ersten Mal, z. B. in der Gemeinde, treffe? Schaffe ich es, mich dem unbekannt Menschen gegenüber soweit zu öffnen, dass er oder sie sich angenommen und willkommen fühlt? Das verlangt Mut und kostet hin und wieder auch Kraft. Es fordert auch eine gewisse Risikobereitschaft von mir. Ich habe keine Ahnung, mit welchen Absichten mir eine unbekannte Person gegenübertritt.

Vor uns liegen die Wahlen zum Bundestag. Wir fragen uns, welche Partei eigentlich unsere Stimme erhalten soll. Vielleicht hilft der Monatsspruch für März dabei, eine Entscheidung zum Kreuz auf dem eigenen Wahlzettel zu treffen.

Ich wünsche uns allen offene Ohren und Herzen, Gottes Wort zu hören, zu verstehen und den Mut, aufgeschlossen und neugierig zu sein – gegenüber neuen Situationen und bisher noch unbekannt Menschen.

Ihr Johannes Szusdziara

*Herzliche Einladung***Einführungsgottesdienst hoch vier**

Am **Sonntag, den 16. März 2025 um 10.30 Uhr** werden im gemeinsamen Gottesdienst der Gesundbrunnengemeinde **in St. Paul** vier Mitarbeiterinnen durch Superintendentin Bellmann eingeführt. Drei davon sind schon länger Teil des Teams der Hauptamtlichen, insofern ist es dafür höchste Zeit:

Johanna Hestermann ist seit Januar 2022 Pfarrerin am Gesundbrunnen. Da dies ihre erste Pfarrstelle nach der Ausbildung war, wurde sie zu Beginn allerdings nur „präsentiert“. Inzwischen ist ihre Entsendungsdienstzeit abgeschlossen, und da sie sich entschieden hat, weiter am Gesundbrunnen zu bleiben, ist ihr vergangenes Jahr eine der Pfarrstellen übertragen worden.

Pfarrerin Senta Reisenbüchler hat vergangenen Herbst ihren Dienst am Gesundbrunnen aufgenommen und ist nun Teil des Pfarrteams der neuen Gesundbrunnen-Gemeinde, auch ihre offizielle Einführung stand bisher noch aus.

Ulrike Tschirner ist ebenfalls bereits seit zwei Jahren als Mitarbeiterin für Kinder und Familienarbeit am Gesundbrunnen tätig, nun aber nicht länger nur als Schwangerschaftsvertretung, sondern dauerhaft Teil des Teams. Auch sie wird daher nochmal offiziell eingeführt.

Und last but not least: **Gabriele Weißbach**, die Mitte Januar 2025 ihren Dienst als neue Assistenz der Geschäftsführung aufnimmt und als solche im Gottesdienst vorgestellt und gesegnet wird.

Herzliche Einladung zum Gottesdienst!



Johanna Hestermann (Foto: S. Reisenbüchler)



Senta Reisenbüchler (Foto: J. Hestermann)



Ulrike Tschirner (Foto: J. Hestermann)



Gabriele Weißbach (Foto: privat)

*Evangelische Kirchengemeinde am Gesundbrunnen***Notizen aus dem neuen Gemeindegemeinderat**

Am 8. Januar fand die konstituierende Sitzung des Gemeindegemeinderats (GKR) der neu fusionierten Evangelischen Kirchengemeinde am Gesundbrunnen statt. Bis zur GKR-Neuwahl am 1. Advent besteht der GKR aus den Mitgliedern der vormaligen Leitungsgremien der drei früheren Gesundbrunnen-Gemeinden. Insgesamt gehören ihm damit 22 Älteste, fünf Ersatzälteste und vier Pfarrpersonen an.

Um in so einer großen Gruppe mit den vielen Themen und Aufgaben bei den monatlichen Sitzungen voranzukommen, hat sich der GKR eine neue Geschäftsordnung gegeben, die vorsieht, dass wesentliche Aufgaben künftig in Ausschüssen besprochen und so vorbereitet werden, dass der GKR diese sich nur noch zu eigen machen muss.

Dieses Modell haben wir uns von anderen großen, komplexen Berliner Stadtgemeinden abgeschaut und erproben es nun miteinander.

Folgende Besetzungen wurden am 8. Januar bereits beschlossen:

Den **Vorsitz** des GKR hat künftig Patrick Meinhardt inne, den stellvertretenden Vorsitz übernehme ich als geschäftsführende Pfarrerin.

Dem **Geschäftsführenden Ausschuss (GA)**, der wichtige Angelegenheiten zwischen den Sitzungen bespricht und die Sitzungen vorbereitet, gehören an: Patrick Meinhardt, Gabriele Weißbach (ohne Stimmrecht), Pfrn. Senta Reisenbüchler, Pfr. Thomas Jeutner, Pfrn. Johanna Hestermann.

Zum **Finanzausschuss**, der bereits vorab den Haushaltsplan für 2025 überarbeitet hat, gehören: Stephanie Rochow, Andreas Eichler, Karin Wolter, Michael Stoewer, Heiner Spalink, Pfrn. Johanna Hestermann.

Der **Bauausschuss St. Paul** setzt sich auch künftig zusammen aus: Michael Stoewer, Margot



Auf eine gute Zusammenarbeit. Impressionen vom Start der Sitzung des neuen GKR am Gesundbrunnen
Fotos diese und nächste Seite: J. Hestermann / T. Jeutner

Dammann, Leo Watzek, Barbara Hrascanec, Pfr. Jürg Wildner. Der **Bauausschuss Stephanus** setzt sich nun aus dem bisherigen Kernteam zusammen: Anna Wiese, Imke Elliesen-Kliefoth, Torsten Wöhlert, Pfrn. Johanna Hestermann. Im **Bauausschuss Kapelle der Versöhnung** sind: Ute Zimmermann, Heiner Spalink, Pfr. Thomas Jeutner. Ein Bauausschuss Himmelfahrt wird erst bei Bedarf besetzt.

Dem **Personalausschuss (PA)** gehören an: Dirk Weiermann, Malte Heidemann, Pfrn. Senta Reisenbüchler, Stephanie Rochow, Margot Dammann.

Der **Ausschuss für Kirchenasyl** setzt sich aus dem bisherigen GKR Versöhnung zusammen: Ute Zimmermann, Heiner Spalink, Andreas Seidel, Pfr. Thomas Jeutner, Patrick Meinhardt, Elke Kielberg.

Zum **Kirchenmusik-Ausschuss (KiMu)** gehören: Doris Hellmuth, Michael Bleil, André Blankenburg, Annette Diening, Pfr. Thomas Jeutner.

Und in der **Öffentlichkeitsarbeit-AG (ÖAG)** sind weiterhin aktiv: Andreas Eichler, Esther Fels, Esther Schabow, Kerstin Kaie, Pfrn. Johanna Hestermann

Künftig soll es außerdem einen **Ausschuss für Gemeindeförderung** (Gemeinde, Kiez) geben, die Besetzung wurde aber zunächst vertagt.

Der GKR hat außerdem **Standort-Verantwortliche** berufen. Wer es geworden ist und was es damit auf sich hat, erfahren Sie in der nächsten Ausgabe!

*Johanna Hestermann
geschäftsführende Pfarrerin
und stellvertretende GKR-Vorsitzende*



Drei Fragen an den neuen GKR-Vorsitzenden Patrick Meinhardt

Lieber Patrick, Du bist der neue Vorsitzende der Evangelischen Kirchengemeinde am Gesundbrunnen. Was hat Dich bewegt zu kandidieren?

Die Menschen! In den bisherigen drei Gemeinden Versöhnung, an der Panke und am Humboldtthain sind so viele wunderbare Schwestern und Brüder im Ehren- und Hauptamt mit soviel Herzblut engagiert, dass es eine Freude ist, mit allen gemeinsam neu aufzubrechen und Kirche lebendig zu gestalten.

Gibt es einen Wunsch von Dir für die „vereinigte Gemeinde“?

Ich spüre eine tiefe spirituelle Sehnsucht auch bei Menschen, die der Kirche momentan den Rücken gekehrt haben. Wenn wir hier als nun eine der großen Kirchengemeinden in Berlin auch andere Wege finden, die Herzen zu erreichen, wäre ich sehr dankbar.

Und ein konkretes Projekt?

Ja! Der Sonntagvormittag ist für mich ein fester Gottesdienstplatz. Aber ich bin ein großer Fan davon, wenn wir weitere Angebote schaffen, wie einen Samstag- oder Sonntagabendgottesdienst oder eine Taizé-Andacht.



Patrick Meinhardt (58) ist bisher Kirchengemeindevorstand und Lektor in der Versöhnungsgemeinde gewesen, gehört der Kreissynode an und ist in der Nagelkreuzgemeinschaft und Gustav-Adolf-Werk engagiert.

Beruflich ist Patrick Hauptgeschäftsführer des Taxi- und Mietwagenverbandes Deutschland und betreibt eine Agentur für Politik- und Strategieberatung.

Im weiteren Ehrenamt sitzt er im Vorstand der Allianz der Verbände, die den Mittelstand in Deutschland vertritt, und ist der Ratsvorsitzende der Stiftung für Grundwerte und Völkerverständigung, die unter anderem die Gebetsfrühstücke im Bundestag und den Landtagen organisiert.

Sein Lebensmotto ist: „Liebe und zeige es durch Dein Leben!“ (Frère Roger, Prior von Taizé)

Das Foto zeigt Patrick Meinhardt vor seinem geliebten Fenster in der Himmelfahrtkirche, das für ihn wie eine Brücke zwischen Himmel und Erde ist.

Arbeit mit Kindern & Familien Ich bleibe an Bord

Man kann am selben Tag verabschiedet und wieder an Bord geholt werden – so geschehen Ende letzten Jahres! Nach 1 ¼ Jahren Elternzeitvertretung hat es sich überraschend „gefügt“, dass ich der Kirchengemeinde am Gesundbrunnen erhalten bleibe und meine befristete Stelle in der Arbeit mit Kindern und Familien in eine unbefristete umwandeln kann!

Das freut mich umso mehr, weil ich dadurch die Möglichkeit bekomme, gerade erst Aufgebautes weiterhin pflegen und ausbauen zu können, Beziehungen zu Kindern, Familien, Haupt- und Ehrenamtlichen zu erhalten – kurz, weil ich mit dem weitermachen kann, was mir hier so viel Freude macht und dadurch hoffentlich zum Wohlfühlen anderer „bei Kirche“ beiträgt.

Ich habe Religionspädagogik, Schwerpunkt Gemeindepädagogik an der EFB studiert und 2005 mit dem Diplom abgeschlossen. Seit bald 20 Jahren arbeite ich in der benachbarten Ev. Kirchengemeinde am Weinberg in der Arbeit mit Kindern.

Das werde ich auch weiterhin tun, sodass ich zwei halbe Stellen in zwei Kirchengemeinden habe, die trotz geographischer Nähe verschiedenen Kirchenkreisen zugeordnet sind.

Besonders gerne gebe ich – als Tierfreundin – kleinen, frechen Viechern das Wort und schreibe mit Vergnügen Handpuppenspiele für Familien- und Kindergottesdienste –



Ulrike Tschirner (Foto: J. Hestermann)

zum Beispiel für den zotteligen Hund Benno in Gesundbrunnen.

Auch Krippenspiele gehören zu meinen liebsten Projekten. Es macht mich glücklich zu sehen, wie die Kinder im Laufe der Proben über sich hinauswachsen und sich die biblische Geschichte auf ganz besondere Art aneignen und dabei als Gruppe zusammenwachsen. Wenn dann am Heiligabend die Eltern abwechselnd lachen und vor Rührung Tränen wegwischen, hat sich die Arbeit gelohnt und es ist auch für mich Weihnachten geworden!

Zusammen mit weiteren Mitarbeiterinnen werde ich am 16. März um 10.30 Uhr in der St. Paul Kirche eingeführt. Ich würde mich sehr freuen, Sie dort kennenzulernen oder wiederzusehen!

Ulrike Tschirner

Neu am Gesundbrunnen

Gabriele Weißbach ist die neue Assistenz der Geschäftsführung im Gemeindebüro

Der Kreiskirchenrat hatte zwar bereits etwa Mitte Oktober 2024 den Beschluss gefasst, mich als Assistenz der Geschäftsführung einzustellen, tatsächlich hat es aber bis zum 15. Januar 2025 gedauert, bis ich meinen Dienst im Gemeindebüro in der Badstraße aufnehmen konnte.

Ich bin neugierig und sehr gespannt auf das, was ich in Ihrer frisch fusionierten Gemeinde vorfinden werde, für mich also ein quasi doppelter Neubeginn.

Während der letzten vierzehn Jahre war ich an unterschiedlicher Stelle in der katholischen Verbandsarbeit tätig und habe dort jeweils als Verwaltungsangestellte/Assistentin die Arbeit der Leitungsebene unterstützt und begleitet. Dennoch, oder vielleicht auch gerade deswegen, habe ich mich entschlossen, nochmals einen beruflichen Neuanfang in der evangelischen Landeskirche zu wagen. Denn: Ich entstamme einer Pfarrersfamilie, und ursprünglich bin ich „nur“ zum Studium nach Berlin gekommen, dann aber hier „hängengeblieben“. Seitdem bin ich immer meiner jeweiligen Gemeinde verbunden gewesen und habe mich vielfältig und umfangreich ehrenamtlich eingebracht.

Ein wesentlicher Teil meiner freien Zeit ist bis heute durch ehrenamtliche Arbeit in meiner jetzigen Wohnortgemeinde in Tempelhof geprägt, und ich habe hierüber kirchliche Strukturen auf Gemeinde- und Kirchenkreis-



Gabriele Weißbach (Foto: privat)

ebene kennenlernen dürfen. Nachdem ich u. a. Mitglied im Gemeindegemeinderat und Ehrenamtsbeauftragte war, habe ich dies zu Gunsten meiner Mitarbeit im Orgelteam zurückgestellt. Über einen Zeitraum von drei Jahren wurde die Orgel in der Gemeinde restauriert, mit großer Freude habe ich mich hier einbringen können und gleichzeitig sehr viel gelernt.

So denke ich, einerseits einen breitgefächerten Erfahrungs- und Wissensschatz für die Arbeit in Ihrer Gemeinde mitzubringen, gleichzeitig freue ich mich darauf, Sie kennenzulernen und mit Ihnen gemeinsam die neue Gemeinde zu gestalten.

*Viele Grüße
Gabriele Weißbach*

Aus dem Bauausschuss

Geplante Bauarbeiten am Standort St. Paul



Dieser Zugang zum Gemeindebüro in der Badstraße 50 wird voraussichtlich durch die Bauarbeiten blockiert werden. (Foto: J. Hestermann)

In diesem Jahr sind am Standort St. Paul Sanierungsarbeiten geplant. Im Keller unter der Küsterei korrodiert (rostet) ein Stahlträger. Daher muss der Keller abgedichtet werden.

Dafür ist es erforderlich, dass im Außenbereich um das Gemeindehaus der Boden aufgerissen und eine Abdichtung des Kellers vorgenommen wird.

Dies wird voraussichtlich zu erheblichen Einschränkungen beim Betreten des Gemeindehauses von der Badstraße aus führen. Eventuell kann das Gemeindehaus für die Zeit der

Bauarbeiten nur über den Hof betreten werden.

Außerdem soll die Küsterei umgebaut werden, damit unsere neue Assistenz der Geschäftsführung, Frau Weißbach, ungestört arbeiten kann.

Für die Zeit dieser Umbaumaßnahmen wird die Küsterei in den ersten Stock in den „Kindergruppenraum“ umziehen.

Weiterhin ist geplant, die Außentüren der St. Paul Kirche zu sanieren und sämtliche Fenster des Gemeindehauses zu streichen.

Schließlich gibt es im Wichersaal eine feuchte Stelle in der Außenwand. Die Ursache hierfür ist noch unbekannt. Auch hier werden Arbeiten erforderlich werden.

Der Beginn der Arbeiten steht noch nicht fest. Wir werden ein Architektenbüro mit der Planung beauftragen.

Michael Stoewer
Vorsitzender des Bauausschusses St. Paul

Sonntag, 2. Februar, Letzter Sonntag nach Epiphania/Lichtmess

10.30 Uhr	Abendmahlsgottesdienst	Himmelfahrt	Pfr. Jeutner
-----------	------------------------	-------------	--------------

Sonntag, 9. Februar, 4. Sonntag vor der Passionszeit

10.30 Uhr	Predigtgottesdienst	Himmelfahrt	Lektor Watzek
-----------	---------------------	-------------	---------------

Sonntag, 16. Februar, Septuagesimä

10.30 Uhr	Ehrenamtsgottesdienst mit anschließendem Ehrenamtsdank und Kindergottesdienst	Himmelfahrt	Pfarrteam
-----------	---	-------------	-----------

Sonntag, 23. Februar, Sexagesimä

10.30 Uhr	Predigtgottesdienst	Himmelfahrt	Pfr. Gärtner
-----------	---------------------	-------------	--------------

Sonntag, 2. März, Estomihi

10.30 Uhr	Abendmahlsgottesdienst mit Missa in princeps pacis von William Lloyd Webber	St. Paul	Pfr. Jeutner Kant. Diening/Vokalensemble
-----------	---	----------	---

Aschermittwoch, 5. März

18.00 Uhr	Eröffnungsandacht zur Fastenreihe „Luft holen! 7 Wochen ohne Panik“	St. Paul	Pfrn. Hestermann
-----------	---	----------	------------------

Freitag, 7. März, Weltgebetstag

18.00 Uhr	Ökumenischer Weltgebetstag	St. Paul	Fr. Wolter & Team
-----------	----------------------------	----------	-------------------

Sonntag, 9. März, Invokavit

10.30 Uhr	Predigtgottesdienst	St. Paul	Pfr. i.R. Hoffmann
-----------	---------------------	----------	--------------------

Sonntag, 16. März, Reminiszenz

10.30 Uhr	Einführungsgottesdienst und Kindergottesdienst	St. Paul	Superintendentin Bellmann
-----------	--	----------	---------------------------

Sonntag, 23. März, Okuli

10.30 Uhr	Predigtgottesdienst	St. Paul	Pfrn. Reisenbüchler
-----------	---------------------	----------	---------------------

Sonntag, 30. März, Lätare

10.30 Uhr	Predigtgottesdienst	St. Paul	Pfrn. Hestermann
-----------	---------------------	----------	------------------

Sonntag, 6. April, Judika

10.30 Uhr	Vorstellungsgottesdienst der neuen Weddinger & Gesundbrunner Konfis und Kindergottesdienst	Himmelfahrt	Pfrn. Schattkowsky/ Pfrn. Reisenbüchler
-----------	--	-------------	--

7 Wochen ohne

Luft holen! Sieben Wochen ohne Panik

Sieben Wochen dauert die Passionszeit bis Ostern, in diesen Wochen laden wir herzlich ein zu sieben Passionsandachten.

Inspiziert vom diesjährigen Motto der Fastenreihe „7 Wochen ohne“ bereiten verschiedene Menschen und Gruppen aus unserer Gesundbrunnen-Gemeinde thematische Andachten vor. Diese finden jeweils **mittwochs um 18.00 Uhr in der St. Paul-Kirche**, Badstraße 50 statt. Folgende Termine und Themen sind geplant:

Aschermittwoch, 05. März: „Fenster auf“ (J. Hestermann)

Mittwoch, 12. März: „Seufzen“ (N.N.)

Mittwoch, 19. März: „Singen“ (N.N.)

Mittwoch, 26. März: „Frischer Wind“ (K. Wolter)

Mittwoch, 2. April: „Dicke Luft“ (Team Mitten-im-Leben)

Mittwoch, 9. April: „Ruhe finden“ (Joggen mit Andacht-Team)

Mittwoch, 16. April: „Osterwunderluft“ (N.N.)

Weitere Infos zur Fastenkampagne der EKD finden Sie unter:

<https://7wochenohne.evangelisch.de>.

Falls jemand Lust hat, eine Fastengruppe zu gründen, finden sich dort auch Tipps, wie das gehen kann.

Ihre Pfarrerin Johanna Hestermann



Quelle: 7Wochen Ohne/Getty Images

VERANSTALTUNGEN UND PROJEKTE

„wunderbar geschaffen!“ Zum Weltgebetstag 2025 von den Cookinseln

Christinnen der Cookinseln – einer Inselgruppe im Südpazifik, viele, tausend Kilometer von uns entfernt – laden ein, ihre positive Sichtweise zu teilen: Wir sind „wunderbar geschaffen!“ und die Schöpfung mit uns.

Ein erster Blick auf die 15 weit verstreut im Südpazifik liegenden Inseln könnte dazu verleiten, das Leben dort nur positiv zu sehen. Es ist ein Tropenparadies und der Tourismus der wichtigste Wirtschaftszweig der etwa 15.000 Menschen, die auf den Inseln leben.

Ihre positive Sichtweise gewinnen die Schreiberinnen des Weltgebetstag-Gottesdienstes aus ihrem Glauben – und sie beziehen sich dabei auf Psalm 139. Trotz zum Teil auch problematischer Missionierungserfahrungen wird der christliche Glaube auf den Cookinseln von gut 90% der Menschen selbstverständlich gelebt und ist fest in ihre Tradition eingebunden.

Die Schreiberinnen verbinden ihre Maorikultur, ihre besondere Sicht auf das Meer und die Schöpfung mit den Aussagen von Psalm 139.

Wir sind eingeladen, die Welt mit ihren Augen zu sehen, ihnen zuzuhören, uns auf ihre Sichtweisen einzulassen.

Die Christinnen der Cookinseln sind stolz auf ihre Maorikultur und Sprache, die während der Kolonialzeit unterdrückt war. Und so finden

sich Maoriworte und Lieder in der Liturgie wieder. Mit Kia orana grüßen die Frauen – sie wünschen damit ein gutes und erfülltes Leben.

Nur zwischen den Zeilen finden sich in der Liturgie auch die Schattenseiten des Lebens auf den Cookinseln. Es ist der Tradition gemäß nicht üblich, Schwächen zu benennen, Probleme aufzuzeigen, Ängste auszudrücken. Selbst das große Problem der Gewalt gegen Frauen und Mädchen wird kaum thematisiert. Expert*innen bezeichnen die häusliche und sexualisierte Gewalt als „most burning

issue“. Auch die zum Teil schweren gesundheitlichen Folgen des weit verbreiteten massiven Übergewichts vieler Cookinsulaner*innen werden nur andeutungsweise in der Liturgie erwähnt.

„wunderbar geschaffen!“ sind diese 15 Inseln. Doch ein Teil von ihnen – Atolle im weiten Meer – ist durch den ansteigenden Meeresspiegel, Überflutungen und Zyklone extrem bedroht oder bereits zerstört. Welche Auswirkungen der mögliche Tiefseebergbau für die



Inseln und das gesamte Ökosystem des (Süd-) pazifiks haben wird, ist unvorhersehbar. Auf dem Meeresboden liegen wertvolle Manganknollen, die seltene Rohstoffe enthalten und von den Industrienationen höchst begehrt sind. Die Bewohner*innen der Inseln sind sehr gespalten, was den Abbau betrifft – zerstört er ihre Umwelt oder bringt er hohe Einkommen.

Welche Sicht haben wir, welche Position nehmen wir ein – was bedeutet „wunderbar geschaffen!“ in unseren Kontexten? Was hören wir, wenn wir den 139. Psalm sprechen? Sie sind herzlich eingeladen am **Freitag, 7. März um 18.00 Uhr** zu einem **ökumenischen Weltgebetstag-Gottesdienst in St. Paul.**

Karin Wolter

Wer kommt mit? Fahrt zum 39. Deutschen Evangelischen Kirchentag nach Hannover

Mutig, stark, beherzt. Unter diesem Motto aus dem 1. Korintherbrief lädt der Kirchentag vom 30. April bis 4. Mai 2025 nach Hannover ein.

Das Programm an diesen fünf Tagen wird sicher spannend und umfangreich sein und



viele aktuelle Debatten aufgreifen. Geplant sind rund 1.500 Veranstaltungen, darunter gesellschaftspolitische Diskussionen, interreligiöse Dialoge, Workshops und natürlich jede Menge geistliche und musikalische Formate. Hier kann man gebündelt die ganze Vielfalt der evangelischen Kirche in Deutschland und darüber hinaus erleben und Impulse sammeln dafür, wie gesellschaftliches Engagement, Glaube und Kirche heute aussehen können. Der Kirchentag ist außerdem ein wunderbares Gemeinschaftserlebnis, bei dem deutlich wird: Auch wenn die Kirchen am Schrumpfen sind, sind wir doch noch viele! Und es gibt unzählige spannende Aufbrüche und Projekte, die Mut machen für die Zukunft.

Für diesen Kirchentag habe ich mir vorgenommen, eine Reisegruppe aus unserer neuen Gesundbrunnen-Gemeinde zu organisieren. Wer hat Lust, sich anzuschließen?

Das 5-Tage-Ticket kostet 149,- € (89,- € ermäßigt, 19,- € für Bürgergeldempfänger:innen, 199,- € für Familien). Im Ticket enthalten: Eintritt zu den Veranstaltungen, ein Fahrausweis sowie Programmheft & Liederbuch. Dazu kommen noch Kosten für An- & Abreise plus 39,- € für vier Übernachtungen im Gemeinschaftsquartier inkl. Frühstück.

Herzliche Einladung zum **Vortreffen am Montag, 10. Februar, um 17.00 Uhr im Gemeindesaal, Badstraße 50.** Dort schauen wir, wer alles dabei ist, besprechen die An- & Abreise, wie das mit den Übernachtungen im Gemeinschaftsquartier funktioniert und stimmen uns ein auf die Fahrt. Bei Fragen vorab, gerne einfach melden!

Eure Pfarrerin Johanna Hestermann

KONFI ZEIT



Wer bin ich?

Was macht mir Sorgen?

Was gibt mir Hoffnung?

Woran (ver-)zweifle ich?

Woran glaube ich?

TERMINE HIGHLIGHTS

INFO- & KENNENLERNABEND | DO, 20.02.2025 | 19:00 UHR
Gemeindehaus Nazareth, Nazarethkirchstr. 50
direkt am Leopoldplatz

KONFI-ZEIT-START | MI, 05.03.2025 | 16:30-17:30 UHR
Gemeindehaus Nazareth

KONFI-CAMP (Sommerfahrt) | 25.-29.07.2025

ABSCHLUSS-WOCHENENDE | 25.-26.04.2026

KONFIRMATIONS-GOTTESDIENST | SA, 02.05.2026
Kapernaum-Kirche

Kontakt:

Pfarrerin Sarah Schattkowsky
(Kornelius-Gemeinde)
sarah.schattkowsky@gemeinsam.ekbo.de

Zentrale Anmeldung unter:

Gemeindebüro Kapernaum
gemeindebuero@kapernaum-berlin.de
030/453 8335



Tägliches Gedenken in der Kapelle der Versöhnung

Ab 4. März 2025 werden nach einer Winterpause die Andachten im Gedenken der Toten an der Berliner Mauer wieder von **Dienstag bis Freitag um 12.00 Uhr** stattfinden.

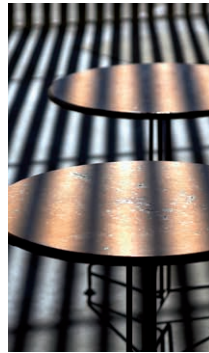
Im Altar der Kapelle wird das Buch mit den Biographien der Menschen aufbewahrt, die an der Berliner Mauer zu Tode gekommen sind. Dieses spirituelle Format einer Andacht mit Lesung einer Biographie ermöglicht Verbundenheit – mit der Vergangenheit, ihren Menschen und Schicksalen und mit den Möglichkeiten für die Gegenwart. Wochentäglich erinnern ehrenamtliche Lektorinnen und Lektoren an die Biographie eines der 140 Toten an der Berliner Mauer. Aus direktem, spirituellem Erleben und durch persönliche Begegnungen kann Sensibilisierung erwachsen für historische und gesellschaftliche Zusammenhänge von Mauern, Flucht und Ausgrenzung.

Haben Sie Interesse, selbst eine Andacht zu halten? Melden Sie sich gern!

Esther Schabow
Kultur & Öffentlichkeit Kapelle der Versöhnung
e.schabow@gesundbrunnen-evangelisch.de
0176/ 523 48 446

Kapellengespräche 2025

Auch im neuen Jahr setzen wir die Diskussionsreihe Kapellengespräche fort. Spannende Themen um Armut, Rechtspopulismus, Nutzung von Kirchen in der heutigen Zeit und und und erwarten Sie.



Das Format bleibt bestehen: Wir laden hochrangige Fachleute zu diesen Themen ein, mit denen gerne auch kontrovers diskutiert werden darf.

Das nächste Kapellengespräch findet statt am Mittwoch, dem 21. Mai, um 19.30 Uhr. Thema: „Akut bedroht: Kirchengebäude. Die Seelen unserer Kieze“. Über die gesellschaftliche Mitverantwortung beim Erhalt von Kirchen – nicht nur in Berlin – sprechen wir mit der Kunsthistorikerin und Theologin Dr. Karin Berkemann. Sie ist Mitinitiatorin des 2024 erschienenen Kirchenmanifestes. Es ruft Staat und Gesellschaft dazu auf, sich ihrer historischen Verantwortung für das kulturelle Erbe der Kirchbauten nicht zu entziehen. Auch der Leiter des landeskirchlichen Bauamtes, Diplom-Ingenieur Architekt Frank Röger, ist an dem Abend zu Gast.

Noch basteln wir an den genauen Terminen, gespannt sein darf man aber jetzt schon. In der nächsten Ausgabe des Gemeindebriefes gibt's dann mehr.

Ute Zimmermann
Gemeindekirchenrat

MITTEN IM LEBEN

Auf bekannten und neuen Wegen durch Berlin

Dienstag, 04. & 18. Februar
11.00 Uhr, Treffen vor der St. Paul-Kirche

14-tägig erlaufen wir uns unseren Kiez und Berlin in etwa 6 bis 10 km langen Touren. Treffpunkt ist jeweils die St. Paul Kirche, von der wir loslaufen oder fahren. Lassen Sie sich überraschen, was auf dem Programm steht, freuen Sie sich auf Gespräche auf dem Weg und Begegnung mit netten Menschen.



Im März leider keine Wanderungen. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich.
Mit Ulrike Brödler

Kino, Kaffee & Kuchen im „Film-Café“ Alhambra

Mittwoch, 05. Februar, 13.50 Uhr vor dem Alhambra Kino, Müller-/Seestraße

Um 15.00 Uhr beginnt der speziell ausgewählte Film und bereits ab 14.00 Uhr können wir leckeren Kuchen und einen frischen Kaffee genießen.

Gespielt werden meist humorvolle und unterhaltsame Filme aus dem aktuellen Programm, auch gern einmal ein Klassiker. Alles,

was eben zu einem wunderbaren Kinobesuch dazu gehört. Der Film stand zum Redaktionsschluss noch nicht fest – lassen wir uns also überraschen.

Das Kinoticket inklusive Kaffee und Kuchen kostet 10,- Euro. Mit Ulrike Brödler

Sitztänze/ Sitzgymnastik & Frühstück

Donnerstag, 06. & 20. Februar
10.00 Uhr, St. Paul

Sitztänze sind Bewegungen zu meist bekannter Musik, die die Teilnehmer im Sitzen ausführen können. Dabei sollte man auch die gesellschaftliche Komponente keineswegs unberücksichtigt lassen. Durch Sitztänze und Tänze kann man Freude an Musik durch Bewegung zum Ausdruck bringen. Die Bewegungen fördern die Aktivität, schulen den Gleichgewichtssinn und die Durchblutung unseres Kreislaufsystems. Das macht fit, regt zugleich das Gehirn an und macht Spaß. Im März leider keine Gymnastik.
Mit Ulrike Brödler

Winterkonzert

Freitag, 07. Februar
20.00 Uhr, UdK Konzertsaal
Hardenbergstraße/Ecke Fasanenstraße

Das Symphonieorchester der UdK spielt Werke von Robert Schumann, Edward Elgar und Claude Debussy. Eintritt frei – Spenden erbeten.

Wer möchte, trifft sich mit mir um 18.50 Uhr vor dem Gemeindebüro. Mit Barbara Klasen

Planungstreffen der Gemeinde am Gesundbrunnen: „Mitten im Leben“

Montag, 10. Februar

10.00 Uhr, St. Paul Gemeindesaal

Seit dem 1. Januar 2025 sind wir die Gemeinde am Gesundbrunnen. Eingeladen sind alle Menschen, die gerne aktiv mit neuen Ideen und Vorschlägen an der Gestaltung unseres Programms für die Monate März und April mitwirken möchten. Bei einem gemeinsamen Frühstück, zu dem jede/r eine Kleinigkeit mitbringt, wird die Planung besprochen. Mit Barbara Klasen und Team

Kreativnachmittag

Dienstag, 11. Februar & 11. März

14.00 Uhr, St. Paul Brauthalle

Wir werden kreativ, basteln und bauen, entweder für uns selbst oder für unsere Veranstaltungen und Aktionen im Gemeindeleben. Seien Sie dabei! In geselliger Runde macht es gleich nochmal so viel Spaß. Mit Ulrike Brödler



Anmeldung für Veranstaltungen und Aktionen: mit Name & Telefonnummer

- per E-Mail: u.broedler@kirche-an-der-panke.de
- per Telefon: (030) 46 06 61 14 (Anrufbeantworter)
- Mittwochs von 16.00 bis 18.00 Uhr im Gemeindebüro, Badstraße 50

Spielenachmittag im Gemeindehaus

Mittwoch, 12. Februar

15.00 Uhr, St. Paul Brauthalle

Wer hat Lust auf einen gemeinsamen Spielenachmittag? Bei einem Pott Kaffee spielen wir neue, bewährte und altbekannte Spiele. Mit Ulrike Brödler

Ausflug nach Nikolassee

Donnerstag, 13. Februar

11.00 Uhr, St. Paul-Kirche: Treffen der öffentl. Fahrenden

Fahrenden

11.30 Uhr, St. Paul-Kirche: Treffen der VW-Bus-Fahrenden

Wir beginnen unseren Ausflug mit einem Besuch im Wirtshaus an der Rehwiese. Modernes Kochen trifft auf traditionelle Gerichte.



Im Anschluss besuchen wir unsere ehemalige Küsterin Frau Schüttmaat in ihrer neuen Wirkungsstätte in der Kirchengemeinde Nikolassee.

Nach einer Kirchenführung besuchen wir zu 15 Uhr einen Vortrag im ‚Cafe Taubenschlag‘ im Gemeindehaus, bevor wir uns auf den Rückweg in den Wedding machen.

Interessenten melden sich bitte im Gemeindebüro. Mit Ulrike Brödler

Die Malerin Roswitha Waechter.

Lesung im Literaturkreis

Montag, 17. Februar

14.00 Uhr, St. Paul Gemeindesaal

Die im Januar 2024 verstorbene Malerin Roswitha Waechter – von ihr ist das großformatige Bild „Leben auf verbannter Erde“ im Foyer von St. Paul – veröffentlichte im Jahr 2000 das Buch „Erinnerungskette Kindheit“. Das Buch war Titel der vielbeachteten Ausstellung im Deutschen Historischen Museum in Berlin.

Heute erfahren wir mehr über die Malerin. Mit Ute Bürger



Gemeinsam kochen: Raclette

Montag, 24. Februar

14.00 Uhr, St. Paul Brauthalle

Gemeinsam bereiten wir die Speisen vor, um sie anschließend im Raclette zu garen. In gemütlicher Runde, bei einem Glas Wein, Saft oder Wasser, wenn es draußen noch kalt ist und früh dunkel wird, genießen wir am wärmenden Raclette unser zubereitetes Essen.

Begrenzte Teilnehmerzahl, mit Umlage. Anmeldung erforderlich.

Mit Barbara Klasen und Team



Starke Frauen in der Kirche

Mittwoch, 26. März

16.00 Uhr, St. Paul Gemeindesaal

Erzählungen über die weibliche Seite des christlichen Glaubens: Hildegard von Bingen: „In Gottes Licht“. Visionärin und Universalgelehrte. Hildegard dient vielen Menschen mit ihrem faszinierenden Leben als Quell der Inspiration. Kann sie auch uns inspirieren? Erzählung und Austausch. Mit Karin Wolter

Ausflug nach Groß Schauen zum Aalhof Gödicke

Donnerstag, 27. März, 11.00 Uhr Treffen am Gemeindebüro Badstr. 50

Nach der Fahrt mit unserem Bus erreichen wir den Aalhof in der Nähe von Storkow. Wenige Meter hinter dem verschlafenen Örtchen Groß



Schauen liegt im Grünen der Aalhof. Hier räuchert der Chef selbst und holt frisch geräucherter Aale aus dem Räucherofen. Der Aalhof entstand im Jahre 1989. Wo anfangs nur der Verkauf war, kam wenig später die gemütliche Gaststube. Um den Gästen den Aufenthalt noch schöner zu gestalten, wurde 1993 der gemütliche Wintergarten angebaut. Jetzt bietet der „Aalhof“ Platz für ca. 70 Gäste im Restaurant und Wintergarten sowie für ca. 70 Gäste im Sommergarten.

Interessenten melden sich bitte im Gemeindebüro. Mit Ulrike Brödler

Bibel und Kochen

Mittwoch, 02. April
16.30 Uhr, St. Paul Brauthalle

Wir wollen gemeinsam eine biblische Geschichte kennenlernen, zusammen kochen, Andacht halten und im Anschluss unser Mahl genießen und feiern.



Um Anmeldung wird gebeten.
Mit Ulrike Brödler

Der Garten ruft – Frühjahrsputz in unserem Außenbereich rund um die St. Paul Kirche

Donnerstag, 03. April, 12.00 Uhr
Garten und Hof rund um St. Paul

Damit wir auch in diesem Jahr schöne Momente im Hof genießen können, ist putzen, jäten, säubern und pflanzen angesagt.



Helferinnen und Helfer sind gesucht – ohne Anmeldung.
Mit Ulrike Brödler

Moin Moin – Es geht wieder in den Norden! Seniorenreise nach St. Peter-Ording

30. August bis 05. September 2025

Auch im kommenden Spätsommer wollen wir wieder eine Reise unternehmen. Unser bewährtes Ziel wird wieder die Eiderstedter Halbinsel mit unserer Unterkunft im Jugenderholungsdorf in St. Peter-Ording sein.



Gemeinsame Spaziergänge, Erkundungen, Spiele und Genüsse stehen wieder auf dem Programm. Direkt am Meer mit dem endlosen Strand, der vielfältigen Naturlandschaft und dem typisch platten Land ist St. Peter-Ording ein Urlaubsort für jedermann. Egal, ob Sonnenschein oder Schietwetter, hier gibt es immer etwas zu entdecken! Zwischen den Dünen, Salzwiesen und dem Strand lässt sich die Natur in vollen Zügen genießen. Auf verschiedenen Touren werden wir die Region und deren Sehenswürdigkeiten entdecken.

Wir bewohnen das Ferienhaus Nekkepen im Ortsteil Böhl, haben Vollverpflegung und brauchen nur einen Küchendienst in dem von uns allein genutzten Heim zu organisieren. Spaß, Geselligkeit und das Erkunden von Neuem stehen bei unserer Gruppen-Reise auf dem Programm.

Kosten: 300,- Euro, Interessenten melden sich bitte im Gemeindebüro – begrenzte Teilnehmerzahl. Mit Ulrike Brödler

NACHBARSCHAFTSRAUM WASCHKÜCHE

Kunst und Nachhaltigkeit. Vernissage der Ausstellung von Hans Joachim Lange

Samstag, 08. Februar, 17.00 Uhr
Nachbarschaftsraum Waschküche

Müll kann auch Rohstoff sein: was man aus Altkleidern und Verpackungsmaterial alles machen kann.



Die Ausstellung ist geöffnet zu den Zeiten des Nachbarschaftscafés, mittwochs, 16-18 Uhr.

Lesung von Alem Grabovac: Das achte Kind, Die Gemeinheit der Diebe

Samstag, 15. Februar, 18.30 Uhr
Nachbarschaftsraum Waschküche

Das achte Kind: Der Autor beschreibt sein Aufwachsen mit drei Vätern und zwei Müttern. Seine leibliche Mutter kam als „Gastarbeiterin“ der ersten Generation aus Kroatien nach Deutschland. Er kam als achtes Kind zu einer Pflegefamilie, war ein „Kofferkind“ bosnisch-kroatischer Herkunft und besuchte seine leibliche Mutter und den gewalttätigen



Foto: Paula Winkler

„Stiefvater“ regelmäßig. Die Sommerferien verbrachten er und seine leibliche Mutter bei den in Armut lebenden Großeltern. In den drei Familien hätten Lebenserfahrungen und Werte nicht unterschiedlicher sein können.

Im Roman „Die Gemeinheit der Diebe“ erzählt der Sohn von der Lebensleistung seiner Mutter, die von Akkordarbeit in der Fabrik geprägt war. Sie hat Armut überwunden und materiellen Wohlstand erreicht. Im Alter, als sie fast an der Frage verzweifelt, ob sie denn eigentlich ihr Leben gelebt habe oder ob es ihr gestohlen wurde, ist der Sohn an ihrer Seite.

Alem Grabovac, 1974 in Würzburg geboren. Mutter Kroatin. Vater Bosnier. Er hat in München, London und Berlin Soziologie, Politologie und Psychologie studiert und lebt mit seiner Familie in Berlin. Als freier Autor schreibt er unter anderem für Die Zeit, Welt, taz.

Eintritt frei, ohne Anmeldung, Platzzahl begrenzt

Wahlversprechen. Kabarett

Samstag, 22. März, 17.00 Uhr
Nachbarschaftsraum Waschküche

Das Kabarett „Die Haltlosen“ spielt Auszüge aus dem neuen Programm „Wahlversprechen“. Mitwirkende: Hartmut Buntebart & Regine Allgayer

Eintritt frei, ohne Anmeldung, Platzzahl begrenzt



Frauenkreis

**am 1. und 3. Donnerstag im Monat
19.00–20.00 Uhr
Nachbarschaftsraum Waschküche**

Gesprächsrunde mit kleinen Achtsamkeitsübungen zur Stressreduktion, Entspannung und Wahrnehmung des eigenen Körpers.



Zeit für Weiblichkeit. Zeit für Veränderung. Zeit für Miteinander.

Wir Frauen im Kreis: hören uns wertfrei zu, teilen uns und unsere Gefühle mit, geben Raum und Aufmerksamkeit, gehen in Resonanz, geben uns hin, lassen los, kommen ins Fließen, kommen in Bewegung. Wir bewegen: unseren Körper, Themen in uns, gesellschaftlich auferlegte und anerzogene Rollen, Energien. Ein Frauenkreis, ein Wir. Möchtest du ein Teil davon sein?

Mit Voranmeldung unter: frauenkreis_berlin@gmx.de. Leitung: Anna-Katharina Pohl, Achtsamkeitstrainerin, Coach

Atemreise

**am 2. und 4. Dienstag im Monat, ab März
19.00–20.30 Uhr
Nachbarschaftsraum Waschküche**

Hast du jemals darüber nachgedacht, welche unglaubliche Kraft in deinem Atem steckt? Atmen – so einfach und doch so wirkungsvoll. Wir tun es jeden Tag, oft unbewusst, und

doch birgt jeder bewusste Atemzug die Chance auf Veränderung und Heilung. In unseren Breathwork-Treffen lade ich dich ein, deinen Atem auf eine ganz neue Weise kennenzulernen. Gemeinsam erkunden wir, wie bewusstes Atmen: Stress abbaut und Entspannung fördert, Energie, Lebensfreude und innere Ruhe bringt, Blockaden löst und Klarheit schafft.

Wir werden u.a. einfache Atemtechniken und Meditationen üben, die für jeden zugänglich sind, ganz gleich, ob du schon Erfahrung hast oder nicht. Und in den längeren, geführten Atemreisen hast du die Möglichkeit, tiefer in dich selbst einzutauchen, mit deinen Gefühlen und Emotionen in Verbindung zu gehen, loszulassen und deinen inneren Frieden zu finden. Einfach atmen, um in tiefe Verbindung und Heilung mit sich selbst zu gehen? – Das hört sich für viele erst einmal nach HokusPokus an, aber es funktioniert.

Deshalb lade ich dich ein, es einfach zu versuchen. Jede/r ist willkommen, ob mit oder ohne Vorkenntnisse.

Anmeldung per Email: atemfreude.berlin@gmail.com. Leitung: Claudia Linhart, zertifizierte Atemcoachin



Claudia Linhart

MUSIK AM GESUNDBRUNNEN

Musik im Gottesdienst und Mitsingen im Vokalensemble am Gesundbrunnen

Seit Dezember 2016 finden regelmäßige Chorprojekte der drei evangelischen Kirchengemeinden Versöhnung, Am Humboldtthain und an der Panke statt. Inzwischen sind konstant 30 Sängerinnen und Sänger zusammengekommen, die seit 2020 als „Vokalensemble am Gesundbrunnen“ proben und auftreten.

Am 7. Januar haben die Proben im neuen Jahr mit der Missa „Princeps pacis“ von William Lloyd Webber (1914-1982) begonnen. William Lloyd Webber war der Vater des berühmten Musical-Komponisten Andrew Lloyd Webber. Er komponierte Vokal-, Orchester- und andere Instrumentalwerke und war als Kirchen-



Chorfahrt 2024 (Foto: Richard Eichler)

musiker in London tätig. Seine kleine Messe für Chor und Orgel komponierte er 1962 während seiner Zeit als Musikdirektor Westminster Central Hall und trägt den Beinamen „Princeps pacis“ – Friedefürst. Die Musik kommt der Klangsprache romantischer und impressionistischer Musik nahe und macht uns sehr viel Spaß. Am 2. März 2025 wollen wir die Messe im Regionalgottesdienst in St. Paul als Teil der Liturgie aufführen.

Neue Mitsingende sind willkommen! Es kann gerne eine Probe besucht oder erstmal nur am laufenden Projekt mitgemacht werden.

**Proben: dienstags 19.30–21.30 Uhr
im Wichersaal in der Badstraße 50
Leitung: Regionalkantorin Annette Diening**

Kinderchor am Gesundbrunnen

Hast du Lust im Kinderchor mitzusingen? Gemeinsam mit anderen Kindern kannst du mit Bewegungen, Spielen und Geschichten deine Stimme ausprobieren. Du lernst viele neue Lieder und darüber hinaus findest du neue Freunde!

**Unser Kinderchor probt dienstags:
Pankfrösche (ab 5 Jahre) 15.45–16.15 Uhr
Singfische (1./2. Klasse) 16.30–17.00 Uhr
Neue Gruppe (ab 3. Klasse) 17.00–17.45 Uhr
im Gemeindehaus St. Paul, Badstraße 50,
13357 Berlin**

Anmeldung & Informationen bei Regionalkantorin Annette Diening, Kontakt: a.diening@gesundbrunnen-evangelisch.de



Orgel satt 2025 an allen Standorten am Gesundbrunnen

Es ist soweit: Im Jahr 2025 soll es wieder heißen „Orgel satt“ – 30 Minuten Orgelmusik und anschließendes Beisammensein bei Speis und Trank.



die Beckerath-Organ in St. Paul
(Foto: A.Wenger)

Im Zuge unserer Vereinigung zur Gemeinde am Gesundbrunnen wollen wir in diesem Jahr alle Standorte und Orgeln mit in die Reihe hineinnehmen. Ausgenommen ist die Stephanuskirche, die aufgrund der baulichen Mängel nicht genutzt werden kann.

Die Termine können Sie sich jetzt schon vormerken, die Feinplanung entnehmen Sie dann einfach den aktuellen Aushängen und Ankündigungen:

Mittwoch, 19. Februar
19.00 Uhr in der St. Paul-Kirche

Mittwoch, 14. Mai
19.00 Uhr in der Himmelfahrtkirche

Mittwoch, 24. September
19.00 Uhr in der Kapelle der Versöhnung

Mittwoch, 5. November
19.00 Uhr in der St. Paul-Kirche

Der Eintritt ist frei, um Spenden für die Musik wird gebeten. Speis und Trank gibt es zu kleinen Preisen.

Auf wunderbare Abende freuen sich die Beckerath-Organ, zwei Schuke-Organen, Ulrike Brödler, Annette Dening und viele mehr!

Der teeny Musik treff

Musikinteressierte Kinder und Jugendliche, vor allem Mädchen*, im Alter von neun bis 23 Jahren, sind bei uns herzlich willkommen. Was bedeutet Mädchen*? Wir möchten mit dem Sternchen zeigen, dass wir auch diejenigen meinen, die sich vielleicht gar nicht als Mädchen oder Junge fühlen.



Wer noch keine musikalische Vorerfahrung hat und gerne wissen möchte, wie das Zusammenspiel in einer Band funktioniert, kann im teeny Musik treff Instrumente ausprobieren, in der Gruppe die eigene Stimme erforschen, Gitarre, Klavier, Schlagzeug oder Bass spielen lernen oder im Studio erkunden, welche Möglichkeiten es gibt, Musik mit dem Computer zu machen. Neben den offenen musikalischen Angeboten freuen wir uns auch über Eure Beteiligung bei der Planung von gemeinsamen Ausflügen, Festen und Ferienfreizeiten. **Alle Angebote und Programm auf Seite 35.**

Die Räume des teeny Musik treff findet Ihr am Park des Humboldthains, nahe Gesundbrunnen, in der Gustav-Meyer-Allee 2, 13355 Berlin. Ansprechpartnerinnen sind Karin Perk und Octavia Gloggengießer.

Zur Anmeldung und bei Fragen meldet Euch gerne jederzeit:

kontakt@teeny-musik-treff.de
Tel.: 030/747 318 23
<https://teeny-musik-treff.de>



Evangelische Kirchengemeinde
am Gesundbrunnen

Kindergottesdienste

DATUM	UHRZEIT	ORT
12.1.2025	10:30	ST.PAUL-KIRCHE
16.2.2025	10:30	HIMMELFAHRTKIRCHE
16.3.2025	10:30	ST.PAUL-KIRCHE
6.4.2025	10:30	HIMMELFAHRTKIRCHE
11.5.2025	10:00	ST.PAUL-KIRCHE
15.6.2025	10:00	ST.PAUL-KIRCHE
13.7.2025	10:00	ST.PAUL-KIRCHE

Wir freuen uns auf Euch!



SAVE THE DATE:
24.05.2025
KINDERSAMSTAG
10-13 UHR
HIMMELFAHRTKIRCHE

St. Paul-Kirche - Badstr. 50 - 13357 Berlin
Himmelfahrtkirche - Gustav-Meyer-Allee 2 - 13355 Berlin
Der Kindergottesdienst findet immer parallel zum Gottesdienst statt.

Glaube & Politik

Mein Glaube und die Bundestagswahl – (k)ein Thema?

Liebe Gemeinde, die Bundestagswahl steht vor der Tür, und ich frage mich: Hat diese Wahl etwas mit meinem Glauben zu tun? Und wenn ja, was?

Manchmal bin ich verwundert über die Selbstverständlichkeit, mit der manche von uns alle paar Jahre ihr Kreuzchen machen. Ich gehe wählen und finde es wichtig, dies zu tun. Aber ich glaube auch, dass politisch sein mehr bedeutet als die demokratische Pflicht des Wählens alle paar Jahre. Denn ich meine, es gibt keine unpolitische Existenz. Man kann nicht nicht-politisch sein, ebenso wenig wie man ideologiefrei oder neutral sein kann. Auch mein Schweigen, mein Wegsehen, mein Verdrängen sind politische Entscheidungen – meist bestärken sie den Status quo. Es gilt also, Stellung zu beziehen.

Aus der Geschichte weiß ich – mit der Bibel kann man fast alles rechtfertigen. Kein Übel, das nicht schon anhand eines Bibelverses als scheinbar Gottes Wille ausgemacht wurde. Und da müssen wir gar nicht zurück bis ins vermeintlich dunkle Mittelalter gehen, sondern können allein die missionarische Unterwerfung der Welt durch die europäischen Kolonialmächte und die Heiligung des Nationalstaats in den letzten beiden Jahrhunderten betrachten.

Für mein politisches Bewusstsein ist es die Vorstellung von der Gottebenbildlichkeit, die von besonderer Bedeutung ist. In der säkula-

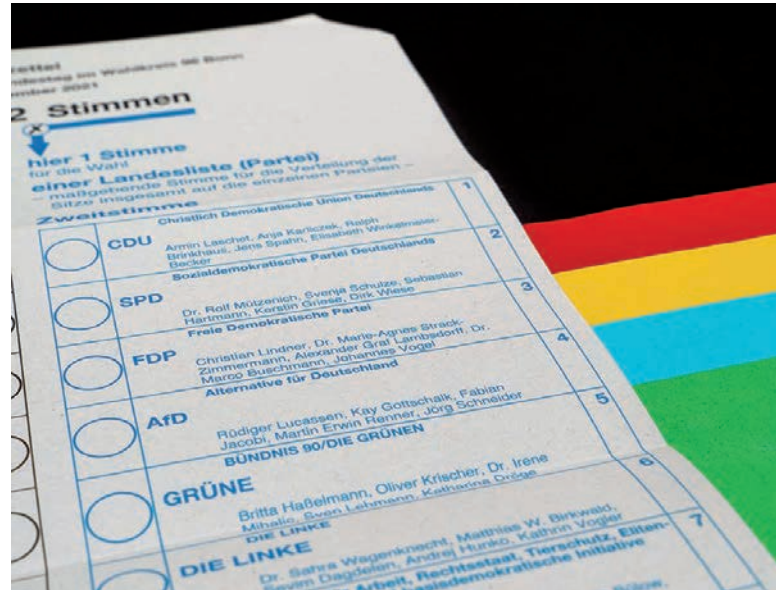


Foto: Mika Baumeister/Unsplash

ren Sphäre sprechen wir oft von Menschenwürde, die Gottebenbildlichkeit beinhaltet aber noch einen religiösen Überschuss.

Wie sieht also eine Gesellschaft aus, die davon geprägt ist, dass ich den Nächsten als Ebenbild Gottes begreife? Wie sieht ein Miteinander aus, das widerspiegelt, dass es keine „Menschenmassen“ gibt, sondern jeder einzelne Mensch ebenso gewollt und geliebt ist wie ich? Was hieße das mit Blick auf die Menschen, die auf den Booten im Mittelmeer ertrinken oder in Lagern hausen müssen? Was hieße das mit Blick auf die Menschen, die auf der Straße leben, weil sie „durchs Raster ge-

fallen sind“? Was bedeutet es die Gottebenbildlichkeit in jedem anderen Menschen zu erkennen?

Es hieße zum Beispiel, dass ich mich zutiefst davon bewegen lasse, dass in einem der reichsten Länder der Welt Menschen in Armut leben müssen. Wenn ich Rentnerinnen Flaschen sammeln sehe, wenn ich beobachte, dass Häuser leer stehen, während Menschen verzweifelt Wohnraum suchen, wenn ich erlebe, dass gewachsene Nachbarschaften durch Spekulation zerstört werden, dann macht mich das nicht nur traurig, sondern auch wütend.

Es bedeutet auch, dass mich die fortdauernde Ungleichbehandlung von Frauen und Männern zutiefst erschüttert. Der Paragraph 218, der Schwangerschaftsabbrüche unter Strafe stellt, ist ein Relikt aus einer Zeit, in der Frauen nicht als mündige Menschen galten. Der Kampf für gerechte Löhne und ein Ende der häuslichen Gewalt gegen Frauen sind für mich keine „Frauenthemen“. Wenn ein Mensch einen Besitzanspruch auf den Körper eines anderen erhebt oder diesen meint

kontrollieren zu dürfen, dann ist das unvereinbar mit der Vorstellung, dass jeder Mensch als Geschöpf Gottes kostbar und wertvoll ist.

Eines möchte ich besonders betonen: Nichts von dem, was mich umtreibt, muss so bleiben. Ordnungen, Regeln und Normen sind keine Naturgesetze. Sie werden von Menschen gemacht und können von Menschen verändert werden. Armut, spekulative Mieten und patriarchale Gewalt sind keine Naturkatastrophen, sondern Folgen politischer Entscheidungen.

Die Bundestagswahl? Ja, sie ist wichtig. Ich werde wählen gehen. Vielleicht mit Zähneknirschen, weil ich mir mehr Mitspracherecht und mehr Volksentscheide sowie deren konsequente Umsetzung wünsche. Wichtig ist für mich aber auch die Frage: Wie lebe ich meine Überzeugungen im Alltag? Wie verbinde ich meinen Glauben mit politischem Handeln? Wie kann ich den Blick auf meine Nächste als Ebenbild Gottes manifestieren, statt ihn gegen vermeintliche realpolitische Zwänge abzuwägen?

Ich habe dazu keine fertigen Antworten, aber ich bin zutiefst davon überzeugt, dass es als Christin meine Aufgabe ist, mich politisch einzubringen – nicht nur, aber auch indem ich wählen gehe.

*Herzlich grüßt Sie
Ihre Pfarrerin Senta Reisenbüchler*

Mitmachen ausdrücklich erwünscht Ehrenamt – ohne geht es nicht



Bank vor dem Bibelzentrum in Barth, aufgenommen von Ute Kühl

Unsere Landeskirche sagt: „Ehrenamtliche zeigen in der Gesellschaft, was unsere Kirche alles kann. Sie sind durch die kirchlichen Angebote mit den Menschen und Einrichtungen im Stadtteil im Kontakt“.

Was ist es, warum wir das tun – den Schaukasten vor der Kirche gestalten, die Gemeindeleitung mit verantworten, Wäsche waschen und putzen, die Außenanlagen bepflanzen und pflegen, die Website aktuell halten, Müll vor der Kirche einsammeln, Lektoren- und Kirchdienst vor-während-nach dem Gottesdienst übernehmen, Blumen für den Altar besorgen, Hausmeisterarbeiten ausführen, die Kirchentür zur Einkehr öffnen, Konzerte begleiten und Getränke verkaufen, die kirchlichen Feste ausgestalten, Kirche mit Kindern und Familien gestalten,

Ich bin wieder ehrenamtlich engagiert: weil ich in der Kirchengemeinde auf so unterschiedliche Menschen aller Generationen mit einer ähnlichen Haltung treffe, weil ich Unter-

Einladung zum Ehrenamtsgottesdienst mit Kindergottesdienst und anschließendem Ehrenamtsdank am Sonntag, den 16. Februar um 10.30 Uhr in der Himmelfahrtkirche

stützung und Wertschätzung erfahre, ich etwas ausprobieren kann, auf Offenheit stoße.

Das, was mich und meinen Glauben in meiner Jugend so geprägt und positiv begleitet hat, möchte ich weitergeben, weil ich dankbar bin.

Aber, wir müssen auch auf uns aufpassen, dass Tun nicht zur Mühe wird. Es sind nur noch wenige Hauptamtliche, mit denen wir gemeinsam gestalten, die wir aber auch entlasten.

Ich verstehe mich als eine unter vielen. Ich meine, dass wir aufgefordert, aber eben auch eingeladen sind uns einzubringen für das, was uns als Christen wichtig ist: bei den Menschen im Kiez unterwegs sein, neue Ideen für eine Umorientierung einbringen, Wünsche äußern, Zusammenhalt im Tun erfahren....

Wär doch schön, wenn noch mehr Menschen dabei sein wollen, jetzt in der evangelischen Gemeinde am Gesundbrunnen, an einem der drei Standorte Humboldthain, St. Paul und Versöhnung.

Ute Kühl, bis 2024 Beauftragte fürs Ehrenamt am Humboldthain

Arbeiten an der Stephanuskirche Aktueller Stand und Entwicklungen

Die Arbeit an der Stephanuskirche geht kontinuierlich weiter, auch wenn vieles davon im Hintergrund geschieht.

Derzeit gibt es intensive Bemühungen und Gespräche mit dem Kirchenkreis und der Landeskirche, um gemeinsam Perspektiven für die Zukunft der Stephanuskirche zu entwickeln und Lösungen für die bestehenden finanziellen Herausforderungen zu finden.

Ein besonderes Augenmerk liegt dabei auf der langfristigen Sicherung des Gebäudes und der Entwicklung einer nachhaltigen Nutzung. Ziel ist es, einen klaren und zukunftsorientierten Weg für die Stephanuskirche zu definieren, der den verschiedenen Anforderungen gerecht wird. Das Kernteam im Bauausschuss Stephanus bleibt optimistisch und ist weiterhin engagiert, diese Herausforderungen zu meistern.

Neben den Anstrengungen um langfristige Lösungen für das Stephanus-Ensemble erfolgen aktuell vor Ort auch weiterhin kleinere Sicherungsmaßnahmen: Um die Schlag- & Söhne-Orgel vor Schäden zu bewahren, wird diese nun mit Unterstützung durch kreis-



Foto: J. Hestermann

kirchliche Mittel „eingehaust“, d.h. mit einer Schutzhülle versehen.

Weitere Informationen und Einblicke in die Fortschritte werden zu gegebener Zeit kommuniziert.

*Anna Wiese
Steuerungsstelle „Entwicklung Stephanuskirche“
der Ev. Kirchengemeinde am Gesundbrunnen*

Ein Stück vom Himmel

2017 bis 2024 – Soldiner Kiez und Stephanuskirche – ein persönlicher Rückblick

„Der Mensch braucht Schönheit“ – war die Überzeugung von Jovan Balov, dem großartigen Künstler und Betreiber des prima-center berlin mitten im Soldiner Kiez.

Von außen ist in dem Kiez nicht viel Schönheit. Viel Leben auf den Straßen und viel Müll, lauter untereinander Fremde, wenig Restaurants, aber viele Spätis, viele Moscheen und mittendrin eine Kirche – groß, mächtig und verschlossen.

Dann kam 2017 eine Pfarrerin und hat die Kirchentore aufgemacht und eingeladen, mitzumachen. Orgel mit Biss, Offene Kirche, Eis und Kaffee vor der Tür – das hat die Menschen neugierig gemacht.

Welch ein Glücksfall: Eine Kirche, die für die normalen Gemeindeabläufe nicht gebraucht wird! Ein Experimentierfeld, ein Labor, ein Begegnungsort! Weihnachtsgottesdienst und Orgelkonzert, aber auch anonyme Impfstation und Streetsoccer, Kunstinstallation und Müllgipfel, Panke Parcour und European Blues Train, Araboturka und Ausstellung zum Lied der Liebe, Zwingliwurstessen und originelle Interpretationen zum Psalm 23.

Dabei stellt sich heraus – ganz überraschend – dass Kirche und Kiez viele Werte teilen: Solidarität und Einsatz für die Armen; Nächstenliebe und Großherzigkeit; treue Freundschaft



Andacht zur Psalm-23-Ausstellung (Foto: Kerstin Kaie)

und Sehnsucht nach Gerechtigkeit; Versöhnung nach erbittertem Streit und Hoffnung, die auch in desolater äußerer Situation nicht zerbricht.

Natürlich konnte dieses Experiment nur ein Übergang sein. Die Sanierung steht an, das dauert ein paar Jahre. Was bleibt? Viele Erinnerungen an bewegende Momente, ein kleiner Aufbruch, ein Stück vom Himmel.

Ab 2025 macht sich im Gesundbrunnen eine neue große Gemeinde auf den Weg. Hilfe uns Gott, dass wir als Kirche gemeinsam mit den Kiezen Schönheit, Gerechtigkeit und Hoffnung wirken können – eben ein Stück vom Himmel!

Kerstin Kaie
ehem. GKR Kirchengemeinde an der Panke



MUSIK

Ukulelengruppe	Waschküche	So 16.00-18.00 Uhr	Peter
Kinderchor Pankfrösche (Vorschulkinder)	St. Paul	Di 15.45-16.15 Uhr	A. Diening
Kinderchor Singfische (1. und 2. Klasse)	St. Paul	Di 16.30-17.00 Uhr	A. Diening
Kinderchor neue Gruppe (ab 3. Klasse)	St. Paul	Di 17.00-17.45 Uhr	A. Diening
Gitarrengruppe „Wildkraut“	Versöhnung Gemeinderaum	Di 17.00-19.00 Uhr	Th. Jeutner
Vokalensemble am Gesundbrunnen	St. Paul	Di 19.30-21.30 Uhr	A. Diening
Posaunenanfänger	Himmelfahrt	Di 18.45-19.30 Uhr	A. Blankenburg
Posaunenchor	Himmelfahrt	Di 19.30-21.00 Uhr	A. Blankenburg
Bläseriefchor	Himmelfahrt	Mi 17.45-19.00 Uhr	A. Blankenburg
Chor	Himmelfahrt	Mi 19.00-20.00 Uhr	A. Blankenburg
Instrumentalkreis	Himmelfahrt	nach Absprache	A. Blankenburg
Singekreis	St. Paul Brauthalle	Do 14.00 Uhr 06.02./06.03.	B. Langer-Heiserholt
Singstunde	Versöhnung Gemeindesaal	Do 18.00 Uhr	Annette Diening

KREATIVES / KULTURELLES / AKTIVITÄT / BEWEGUNG

Bewegung für Senior:innen	Waschküche	Mo 10.30-11.30 Uhr	Heike Mohaupt-Wonnemann
Literaturkreis	St. Paul Gemeindesaal	Mo 14.00 Uhr 17.02./17.03.	U. Bürger/B. Klasen
Yoga für Frauen	Waschküche	Mo 18.30-21.00 Uhr	Anmeldung per Whatsapp: 0178-4937671
Wandern in der Gruppe	St. Paul	Di 11.00 Uhr 04.02./18.02.	Ulrike Brödler
Kreativzeit	St. Paul Brauthalle	Di 14.00 Uhr 11.02./11.03.	Ulrike Brödler
Treffpunkt Lesecafé	Waschküche	Di 15.00-17.00 Uhr	Cornelia Holl
Handarbeits- und Spielekreis	St. Paul Brauthalle	Di 14.00-16.00 Uhr	Fr. Berkenhagen
Atemreise	Waschküche	2./4. Di ab März 19.00-20.30 Uhr	Claudia Linhart, Anmeldung: atemfreude.berlin@gmail.com

Spieletreff/Curling	St. Paul Bauthalle	Mi 14.00 Uhr 12.02.	U. Brödler
offener Lachtreff	Waschküche	Mi 18.30-19.15 Uhr	Stephanie Esser
Sitzgymnastik anschließend Frühstück	St. Paul Gemeindesaal	Do 10.00 Uhr 03.02./20.02.	U. Brödler
Gymnastik Senioren	Himmelfahrt	Do 11.00-12.00 Uhr	M. Blumenstiel, U. Krause
Kabarettgruppe	Waschküche	Do 13.30-16.30 Uhr	Hartmut Buntebart
Frauenkreis	Waschküche	1./3. Do im Monat 19.00-20.00 Uhr	Anna-Katharina Pohl, Anm.: frauenkreis_berlin@gmx.de
Internationaler Frauentreff	Waschküche	Fr 18.00-21.00 Uhr	Anmeldung per Whatspp: 0178-4937671
Kiezfrühstück	Waschküche	Sa 11.00-13.00 Uhr 22.02./22.03.	Team Kiezfrühstück

SOZIALES / BERATUNG

Narcotics Anonymous	Waschküche	So 13.00-14.30 Uhr	NA-Team
Alcoholics Anonymous (auf englisch)	Waschküche	Mi 20.00-21.00 Uhr	AA-Team
Rechtsberatung für Geflüchtete	Versöhnung Gemeinderaum	Mo 19.00-20.00 Uhr	Anmeldung unter: wedding@rlc-berlin.org
Hilfe bei Bewältigung deutscher Bürokratie	Waschküche	Do 9.00-12.30 Uhr 13.02./13.03.	Janainas e. V.: apoiosocial@janainas.org
Handy-Hilfe: Jugendliche helfen (älteren) Menschen	Waschküche	Do 17.00-18.30 Uhr 20.02./20.03.	Anmeldung: handyhilfe@caiju.de oder: 0800 113 013 08
Laib und Seele	St. Paul	Sa 12.00 Uhr	A. Schulz
Anonyme Alkoholiker	St. Paul	Sa 20.00 Uhr	

GESPRÄCHSKREISE

Kirchenkaffee	Himmelfahrt	So 12.00-13.00 Uhr (nur im Februar)	Kirchendienst-Team
Männerkreis	St. Paul	Di 14.00-16.00 Uhr 02.12./06.01.	Pfr. Wildner
Sprachcafé im Wedding	Waschküche	1./3. Di im Monat 19.00-21.00 Uhr	Sprachcafé-Team
Offenes Nachbarschaftscafé	Waschküche	Mi 16.00-18.00 Uhr	Waschküchenteam
Gesprächskreis für Frauen auf Portugiesisch	Waschküche	Do 9.00-12.30 Uhr 27.02./27.03.	Janainas e. V.: apoiosocial@janainas.org

Senior*innen-Treff	Himmelfahrt	Do 12.00-12.45 Uhr	J. Döring
Ökumenisches Bibelgespräch	St. Sebastian, Feldstr. 19	Do 18.00-19.30 Uhr 20.2./20.3.	Pfr. Wildner
Gründerinnenfrühstück	Waschküche	1. Fr im Monat 9.30-11.30 Uhr	Carolin Gaffron, Anmeldung Whatsapp: 0157 53258486
Seniorenkreis	St. Paul Brauthalle	Fr 13.30-16.00 Uhr	U. Brödler, Berkenhagen, I. Grams
Bibelstunde	Versöhnung Gemeinderaum	Fr 14.00 Uhr	Pfr. Jeutner
Sprachcafé Fair.Wurzelt	Waschküche	Fr 14.00-17.00 Uhr	Himmelbeet, IRC
Trauercafé	Lazarus Diakonie Bernauer Str. 117	Do 14-tägig	Anmeldung erbeten: 030/46705-281 oder: trauercafe-lazarus@lobetal.de

TEENY MUSIK TREFF (TMT)

tMt Einzelunterricht Mädchen* (Instrumente) (ab 9 J.)	Himmelfahrt	Di-Fr 15.00-16.00 Uhr (nach individueller Vereinbarung)	K. Perk, O. Gloggengießer
tMt Kindergruppe (ab 9 J.)	Himmelfahrt	Di 16.00-17.00 Uhr	K. Perk, O. Gloggengießer
tMt Band im Aufbau für Mädchen* (ab 14 J.)	Himmelfahrt	Di 17.00-19.00 Uhr	K. Perk, O. Gloggengießer
tMt Einzelunter- richt Klavier für Mädchen* (ab 9 J.)	Himmelfahrt	Mi 15.00-18.00 Uhr (nach individueller Vereinbarung)	K. Perk, O. Gloggengießer
tMt Studio Zeit (ab 14 J.)	Himmelfahrt	Mi 16.30-18.00 Uhr	K. Perk, O. Gloggengießer
tMt Instrumente kennenlernen und ausprobieren (ab 14 J.)	Himmelfahrt	Mi 18.00-19.00 Uhr	K. Perk, O. Gloggengießer
tMt Gitarre für Anfänger:innen (ab 9 J.)	Himmelfahrt	Do 16.00-17.00 Uhr	K. Perk, O. Gloggengießer
tMt Bandprobe BLACK CHERRIES	Himmelfahrt	Do 17.00-19.00 Uhr	K. Perk, O. Gloggengießer
tMt Kinder Band (ab 9 J.)	Himmelfahrt	Fr 16.00-17.30 Uhr	K. Perk, O. Gloggengießer
tMt Bandprobe DIWANA	Himmelfahrt	Fr 17.30-19.00 Uhr	K. Perk, O. Gloggengießer
tMt Studiozeit und frei für Eure Wünsche (ab 14 J.)	Himmelfahrt	Fr 17.30-19.00 Uhr	K. Perk, O. Gloggengießer

KINDER & FAMILIEN

regionaler Kindergottesdienst	Himmelfahrt	So 10:30, 16.2.	KiGo-Team
regionaler Kindergottesdienst	St. Paul	So 10:30, 16.3.	KiGo-Team
Krabbelgruppe	Himmelfahrt	Mi 11.00-12.00 Uhr	U. Tschirner Anmeldung erbeten: u.tschirner@kirche-berlin-nordost.de
„meet & greet“ für Kita-Eltern	Kita Humboldtthain	Mi 15.00-16.00 Uhr	U. Tschirner
„meet & greet“ für Kita-Eltern	Kita Stephanus	wechselnde Termine, bitte Aushang beachten	U. Tschirner/Kita-Team
Kita-Kinderkirche	Himmelfahrt	Do 10.00-11.00 Uhr	U. Tschirner/Kita-Team
Kinderkirche Kita Humboldtthain/Stephanus	St. Paul	Fr 10.00 u. 11.00 Uhr 14.02. und 28.03.	U. Brödler
Kita-Kinderkirche	Kita Stephanus	Fr 10.00-11.00 Uhr	J. Wildner/U. Tschirner

ANDACHTEN

Andachten im Gedenken der Toten an der Berliner Mauer	Kapelle der Versöhnung	Di bis Fr 12.00 Uhr, wieder ab 04.03.	Lektorenteam
Mittwochsandachten	St. Paul	Mi 18.00 Uhr	Lektorenteam
Joggen mit Andacht	Himmelfahrtkirche, vor dem Kircheneingang	Do 19.30 Uhr	R. Weber mail@ra-drrw.de
Andachten im Domizil	Gartenplatz	Fr 17.01. Fr 14.02. Mi 26.03.	Pfarrer T. Jeutner

Aus Gründen des Datenschutzes ist diese Seite in der Online-Version des Gemeindebriefes nicht vollständig einsehbar.

Die Veröffentlichungen in der Rubrik Freud & Leid erfolgen gemäß § 50b DSGVO. Für mögliche zukünftige Veröffentlichungen ist ein Widerspruch unter gemeindebuero@gesundbrunnen-evangelisch.de oder schriftlich an die Herausgeberadresse möglich.



Gemeinschaftsgarten Niemand'sLand im Vorfrühling (Foto: Thomas Jeutner)

Evangelische Kirchengemeinde am Gesundbrunnen



Zentrales Gemeindebüro (Küsterei):

Gabriele Weißbach

(Assistenz der Geschäftsführung)
Badstraße 50, 13357 Berlin
Tel. 030/465 27 80, Fax: 030/469 870 28
gemeindebueero@gesundbrunnen-
evangelisch.de

Sprechzeiten: Mi 16.00–18.00 Uhr

Anfragen für den Standort

Bernauer Straße / Kapelle der Versöhnung:

Tel. 030/463 60 34
Mit Anrufbeantworter. Bitte hinterlassen Sie
Ihre Nachricht, wir rufen Sie zurück.

Homepages:

www.ekhu.de
www.kirche-an-der-panke.de
www.versoehnungskapelle.de

Bankverbindungen:

Ev. Kirchengemeinde Am Humboldthain

Ev. KKV Berlin Mitte-Nord
IBAN: DE89 1005 0000 4955 1925 27
BIC: BELADEBEXX / Berliner Sparkasse

Ev. Kirchengemeinde an der Panke

Ev. KKV Berlin Mitte-Nord
IBAN: DE48 1005 0000 4955 1925 86
BIC: BELADEBEXX

Ev. Kirchengemeinde Versöhnung

Ev. KKV Berlin Mitte-Nord
IBAN: DE70 1005 0000 4955 1925 78
BIC: BELADEBEXX

Für die Spendenbescheinigung bitte Verwendungszweck
und Anschrift des Spenders vermerken. Vielen Dank!

Gemeindeleitung:

Vorsitzender des Gemeindegemeinderates Patrick Meinhardt

Kontakt zum Gemeindegemeinderat können Sie
über die Emailadresse des Gemeindebüros
aufnehmen. Persönliche Nachrichten an den
Vorsitzenden gehen an:
p.meinhardt@gesundbrunnen-evangelisch.de

Pfarr-Team:

Pfarrerinnen Senta Reisenbüchler

Tel. 0151-68 56 16 58
senta.reisenbuechler@gemeinsam.ekbo.de

Pfarrerinnen Johanna Hestermann

(Geschäftsführung)
Tel. 0151-21 94 31 65
johanna.hestermann@gemeinsam.ekbo.de

Pfarrer Jürg A. Wildner

Tel. 030 /460 637 19
juerg.wildner@gemeinsam.ekbo.de

Pfarrer Thomas Jeutner

(Erinnerungsort Bernauer Straße)
Tel. 0178-187 02 19
thomas.jeutner@gemeinsam.ekbo.de

Vikarin Ronja Angermann

(z.Zt. in Elternzeit)
ronja.anarchia@gmail.com

Kirchenmusiker:innen:

Regionalkantorin Annette Diening

a.diening@gesundbrunnen-evangelisch.de

André Blankenburg

Gustav-Meyer-Allee 2, 13355 Berlin
Tel. 030/463 18 07, Fax: 030/464 049 09

Mitarbeiterin für Familien & Kinder:

Ulrike Tschirner

Tel. 0176-35 30 23 40
ulrike.tschirner@gemeinsam.ekbo.de

Gemeindearbeit, Seniorinnen und Senioren und Kita KinderKirche:

Ulrike Brödler

u.broedler@kirche-an-der-panke.de

teeny Musik treff:

Octavia Gloggengießer, Karin Perk (Kordinatorin)

Gustav-Meyer-Allee 2, 13355 Berlin
(Eingang am Glockenturm)
Tel. 030/747 318 23, Fax: 030/464 049 09
kontakt@teeny-musik-treff.de
www.teeny-musik-treff.de



teeny Musik treff

Kultur- und Öffentlichkeitsarbeit Kapelle der Versöhnung / Kirchlicher Erinnerungsort Gedenkstätte Berliner Mauer:

Esther Schabow

Tel. 0176-523 48 446
e.schabow@gesundbrunnen-evangelisch.de

Steuerungsstelle „Entwicklung Stephanuskirche“

Anna Wiese

a.wiese@kirche-berlin-nordost.de

Kindertagesstätte Am Humboldthain:

Leitung: Florian Sandig

Gustav-Meyer-Allee 2, 13355 Berlin
Tel. 030/46 40 41 61
am.humboldthain-kita@evkvbm.de
Öffnungszeiten: Mo–Fr 06.00–17.00 Uhr
Sprechzeiten nach Vereinbarung

Kindertagesstätte Stephanus:

Leitung: Björn Münzer

Soldiner Straße 21, 13359 Berlin
Tel. 030/493 62 62, Fax 030/499 133 41
stephanus-kita@evkvbm.de

Ev. Kirchenkreis Berlin-Nordost Superintendentur

Parkstraße 17, 13086 Berlin
Tel. 030/923 78 52-0
suptur@kirche-berlin-nordost.de
www.kirche-berlin-nordost.de

Evangelische Kirchengemeinde am Gesundbrunnen

Gottesdienst- und Veranstaltungsorte:

Himmelfahrt-Kirche und Gemeinderäume

Gustav-Meyer-Allee 2, 13355 Berlin
Verkehrsverbindungen:
Bus 247 Rügener Straße
U-Bahn U8: Voltastraße

St. Paul-Kirche und Gemeindehaus

Badstraße 50, 13357 Berlin
Verkehrsverbindungen:
U-Bahn U8 Pankstraße
Bus M27 Badstraße/Prinzenallee

Stephanuskirche

Prinzenallee 39/40, 13359 Berlin
Auf absehbare Zeit gesperrt.
Seit 01.01.2025 hat sich die Kirchengemeinde aus den Räumlichkeiten zurückgezogen.

Kapelle der Versöhnung

Bernauer Str. 4, 10115 Berlin (Eing. Hussitenstr.)
Öffnungszeiten: Di-So 10.00-16.00/17.00 Uhr
Die Kapelle wird von einem Team Ehrenamtlicher geöffnet. Kurzfristige Änderungen können leider nicht vermieden werden.

Gemeinderaum Versöhnung

Bernauer Straße 111, 13355 Berlin
(Im Hause mit der Gedenkstätte Berliner Mauer, Zugang über die Hofseite)

Tel. 030/463 60 34

kirche.versoehnung@berlin.de

Verkehrsverbindungen:

Tram M10 Gedenkstätte Berliner Mauer
S-Bahnhof Nordbahnhof
U-Bahn U8 Bernauer Straße

Gemeinschaftsgarten „Niemandland“

hinter der Kapelle der Versöhnung,
zwischen Kapelle und Friedhof

Nachbarschaftsraum Waschküche

Feldstraße 10, Tel. 030 /54 88 89 67
Heike Mohaupt-Wonnemann (Koordinatorin)
www.waschkueche-brunnenviertel.de



St. Paul-Kirche



Himmelfahrtkirche



Kapelle der Versöhnung

Januar Bestattungen



Martina Gohlke-Broneske
24h Tel. 030 98 55 56 09
mgb@januarbestattungen.de

BERLINER UNTERWELTEN E.V.

Gesellschaft zur Erforschung und Dokumentation unterirdischer Bauten



Steigen Sie mit uns hinab!
Erleben Sie Stadtgeschichte aus einer ungewöhnlichen Perspektive, u. a.:

Tour F Geschichtsspeicher Fichtebunker
Fichtestraße 6, 10967 Berlin

Tour I Dunkle Welten
U-Bhf. Gesundbrunnen, Brunnenstraße 105, 13355 Berlin

Tour 3 Bunker, U-Bahn, Kalter Krieg
Badstraße/Ecke Böttgerstraße, 13357 Berlin

Besuchen Sie auch unsere Dauerausstellung
Hitlers Pläne für Berlin – Mythos Germania
www.mythos-germania.de

Teilnahme nur mit Ticket:
www.berliner-unterwelten.de



Jasmin  Apotheke
Rundum passend versorgt

Inh. Duguru D.J. e.K.

Lortzingstraße 42 Tel.: (030) 46 40 46 15
13355 Berlin Fax: (030) 46 40 46 16

E-mail: info@jasminapotheke.de

www.jasminapotheke.de

Hier könnte Ihre Anzeige stehen.

 **BERLINER**
Beerdigungsinstitut

» kostenfreie Hausbesuche » Best-Preis-Garantie
» in Berlin, Potsdam und Umland » viele Bestattungsarten möglich

0800 000 1696 kostenfreier 24-Std-Notruf Mo-So

Zentrales Verwaltungsbüro: (030) 4 39 72 07-70
www.berliner-beerdigungsinstitut.de



Lazarus Haus Berlin

Wohnen und Pflege



**Hoffnungstaler Stiftung
Lobetal**
Lazarus Haus Berlin
Bernauer Straße 115-118
13355 Berlin

Kontakt:
Santina Trenkler
E-Mail: S.Trenkler@lobetal.de
Tel.: 030 - 46 70 52 63
Fax: 030 - 46 70 54 73
www.lazarus.berlin

Ihre Pflege in der Nachbarschaft

Das bieten wir:

- stationäre Versorgung der Pflegegrade 2-5
- großer Park zum Verweilen und als Oase der Ruhe
- attraktives Freizeit- und Kulturangebot
- Ärztliche Versorgung im Haus
- Physiotherapie und Friseur im Haus

Hoffnungstaler Stiftung
Lobetal

Bethel

Seit 1864 im Familienbesitz

Schareina Bestattungen
Mandy Schareina

Brunnenstr. 111c
U-Bahnhof Voltastraße
13355 Berlin
Tel. 030 / 493 16 85

Auf Wunsch kostenlosen Hausbesuch



Rechtsanwalt
Michael Stoewer

In Bürogemeinschaft mit Herrn Rechtsanwalt Kröger

Bredowstraße 9, 10551 Berlin
Tel.: 030 / 3983 7241
Fax: 030 / 3988 0663
e-mail: ra@stoewer.org

„Dankbarkeit ist die schönste Form der Erinnerung“

**Bestattungshaus Wedding
am St. Elisabeth-Kirchhof**
Wollankstr. 67 13359 Berlin
Inhaber Stefan Bohle
Mitglied der Bestatterinnung Berlin-Brandenburg

SANS SOUCI
BESTATTUNGEN

☎ 030 / 48 47 92 27 kontakt@bohle-bestattungen.de

Hoffnungstaler Stiftung
Lobetal

Hallo Nachbarin, Hallo Nachbar

**Wir suchen Dich als Unterstützung für unser Team.
Bei uns gibt es immer etwas Sinnvolles zu tun:**

- in der Begleitung von Menschen
- in praktischen Dingen
- in der Pflege

Wir suchen:

- Service-Kräfte für Reinigung und Hauswirtschaft
- Helferinnen und Helfer in der Pflege
- Quereinsteigerinnen und Quereinsteiger
- Studentinnen und Studenten

Unser Lazarus ist mit den Öffentlichen Verkehrsmitteln sehr gut zu erreichen, unter anderem mit der S-Bahn und der Tram via Nordbahnhof.

Wir bieten:

- Überdurchschnittliche tarifliche Bezahlung (AVR DWBO)
- Dauerhafte Anstellungen, wenn gewünscht
- Ein tolles und buntes Team mit einem tollen Wir-Gefühl

Bewerbungen bitte unter:

Mail: p.reusch@lobetal.de
Telefon: 46 70 52 60
Brief: Lazarus Haus Berlin,
Bernauer Str. 117, 13355 Berlin

Bethel

ZUSAMMEN FÜR

Offene Arme und sichere Grenzen

Neue Erfahrungen und gute Traditionen

Streit ohne Hass

Auch wenn wir unterschiedlicher
Meinung sind, lässt uns
dafür sprechen.
zusammenstreiten.de

**zusammen
streiten**

EVANGELISCHE KIRCHE
Berlin-Brandenburg-schlesische Oberlausitz

Diakonie
Berlin-Brandenburg-
schlesische Oberlausitz

STEINMETZARBEITEN

Grabmale - Restaurierungen



JOHANNES HOHLFELD
Bildhauer und Steinmetzmeister, Restaurator
10115 Berlin, Ackerstr. 37
Tel.: 030 - 461 39 99 Fax: 030 - 466 01 814
13351 Berlin, Dohnagestell 2
Tel.: 030 - 452 38 85

Heitmann

Erd-, Feuer und See- Bestattungen

Brunnenstraße 111
am U-Bahnhof Voltastraße

Tag- und Nachruf **493 40 44**
Auf Wunsch auch Hausbesuch





IMPRESSUM



evangelisch am Gesundbrunnen

Gemeindenachrichten der Evangelischen Kirchengemeinde am Gesundbrunnen

Redaktionsanschrift

Ev. Kirchengemeinde am Gesundbrunnen
Bernauer Straße 111, 13355 Berlin
Esther Schabow
e.schabow@gesundbrunnen-evangelisch.de

Satz & Layout

Gabriele Dekara Grafik & Design

Druck

Die Gemeindebriefdruckerei

Bildnachweis

Titelfoto: Patrick Meinhardt
Wenn nichts anderes vermerkt, sind die Fotos privat bzw. Gemeindegut. Alle Rechte vorbehalten inkl. Nachdruck und Reproduktion.

Redaktionsschluss

für die nächste Ausgabe ist der 20.02.2025.
Beiträge, die uns nach Redaktionsschluss erreichen, werden nicht berücksichtigt.
Die Redaktion behält sich vor, die von den namentlich benannten Autoren eingereichten Beiträge unter Wahrung des wesentlichen Inhalts zu kürzen bzw. an das Format der Publikation anzupassen. Die Artikel müssen nicht der Meinung der Redaktion entsprechen.



www.blauer-engel.de/uz195

- ressourcenschonend und umweltfreundlich hergestellt
- emissionsarm gedruckt
- überwiegend aus Altpapier

GBD

Dieses Produkt **Dachs** ist mit dem Blauen Engel ausgezeichnet. www.GemeindebriefDruckerei.de